

KIRCHENBLATT

DES RÖM.-KATH. PFARRVERBANDES
IRDNING, DONNERSBACH UND DONNERSBACHWALD

März 2018-1
33. Jahrgang - Nr. 185

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt



Angelobung in Irdning

Liebe Kinder und Jugendliche! Liebe Erwachsene und Gäste im Pfarrverband!

Wir befinden uns in der Fastenzeit. Viele verbinden mit dieser Zeit den Verzicht auf Lebens- und Genussmittel wie Alkohol, Süßigkeiten oder Fleisch. Das mag nach den üppigen Weihnachts- und Faschingstagen durchaus angebracht sein und kann sicher nicht schaden. Für viele ist dies eine willkommene Phase zur Entschlackung und Gewichtsreduktion.

Bei genauerer Betrachtung sollte diese Zeit aber als Vorbereitung für Ostern, dem höchsten Fest des Kirchenjahres, genutzt werden. Was bedeutet das für uns Christen? Jesus verbrachte 40 Tage in der Wüste und hat trotz widriger Umstände den Versuchungen widerstanden. Sind wir Menschen nicht auch oft Versuchungen ausgesetzt, wo es uns schwerfällt, diesen zu widerstehen?

Fasten sollte daher als Chance gesehen werden, den eigenen Lebensweg, seine Einstellungen und Haltungen zu überdenken. Es wirft die Frage auf: „Woher komme ich, und wohin gehe ich?“ Der tiefere Sinn des Fastens liegt daher darin, eine Schau nach innen zu halten, um vielleicht die Erkenntnis zu erlangen, dass man etwas bereuen muss und den Vorsatz fassen kann, manches besser machen zu wollen. Möglicherweise entdeckt man, dass eine Korrektur im Denken und Verhalten, ein Kurswechsel auf seinem Weg notwendig ist, um mit sich und seinem Umfeld wieder ins Reine zu kommen und Seelenfrieden zu erlangen. Was den Glauben und die Existenz von Gott betrifft, sollte Fasten eine Zeit sein, wo wir ebenfalls hinterfragen, wo wir Gott spüren, wo wir zweifeln, wo wir Gott nahe sind. Jeder von uns kennt Zweifel, die Gott und unseren Glauben betreffen. Viele Fragen stellen sich. Dr. Heiner Geißler, ein anerkannter Autor und einer der besten politischen Redner der BRD beschreibt in seinem Buch „Kann man noch Christ sein, wenn man an Gott zweifeln muss?“ die Zweifel der Menschen sehr deutlich und beeindruckend.

Fortsetzung auf Seite 3 ...

**Ein gesegnetes Osterfest wünschen die Seelsorger, Mitarbeiter,
PfarrgemeinderätInnen und Sponsoren des Pfarrverbandes.**

300 Jahre Kapuzinerkirche Irnding

Vor sieben Jahren haben wir das Klosterjubiläum gefeiert. Im Jahre 1711 wurde die Falkenburg von ihrem Besitzer Sigmund Friedrich Freiherrn von Welsersheimb den Kapuzinern übergeben. In der Chronik heißt es weiter: „Mit tatkräftiger Hilfe des Gründers ging der Umbau zügig voran, sodass 1714 die Klausur errichtet und am 7. Februar 1718 die Kirche geweiht werden konnte.“ Heuer sind es also 300 Jahre, dass die Klosterkirche fertig gestellt und eingeweiht wurde.

Deshalb laden wir am Samstag und Sonntag nach Pfingsten sehr herzlich zur Feier des **300-JAHR-JUBILÄUMS der Kapuzinerkirche Irnding** ein (Festprogramm siehe Termine auf Seite 7).

800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Veranstaltungswoche „Zukunft säen“ in der Region von 4. bis 10. Juni auf der Großen Bühne am Kulturhausplatz Liezen. Der Blick auf Gegenwart und Zukunft mit den damit verbundenen Herausforderungen ziehen sich thematisch über die 7 Tage. Generationenübergreifend wird zum passiven Genießen und kreativen Mitdenken und Mitarbeiten eingeladen.

Zum festlichen Auftakt kommt Bischof Wilhelm Krautwaschl am **Montag-Abend** und feiert die Messe mit anschließender Agape. Ein Bildungsvortrag zur Ökumene von Dr. Josef Hasitschka im Kulturhaussaal folgt.

Der **Dienstag** steht im Zeichen der Kinder mit Theater, Musik, Malworkshops und dem Lobpreisabend als krönenden Abschluss.

Die Macht der Kränkung als Wurzel der Konflikte prägt den **Mittwoch**. Es wird eine Wanderung zu den Kriegsmahnmalen und der Vortrag des bekannten Gerichtspsychiaters und Buchautors Univ.Prof. Dr. Reinhard Haller angeboten.

Der **Donnerstag** ist dem Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen gewidmet. Gespräch, Musik und Gebet sollen Beziehung schaffen, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten.

Der **Freitag** bietet ein vielfältiges soziales Programm. Über alles rund um die Pflege von der Betreuung bis zur Beratung und Ausbildung informiert die Caritas. Die SchülerInnen der Schule in Rottenmann und die Bewohner des WELCOME-Hauses in Admont sind live zu erleben. Sie berichten über den Alltag und laden zum Gestalten kreativer Accessoires ein. Die Theatergruppe der Lebenshilfe Stainach tritt auf. Abrundend folgt der Vortrag über Demenz und den damit verbundenen Herausforderungen für alle Beteiligten. Den Abend durchziehen verschiedenste Klänge. Hintereinander musizieren die Big Band des Stiftsgymnasiums Admont, Die Ausseer und eine BluesRock-Gruppe aus Eisenstadt.

Auch der **Samstag** liefert mit dem „Tag der Chöre“ bis in den späten Nachmittag kulturellen Hörgenuss aus der Region. Die Abendmesse und das Sommernachtskonzert mit dem Landesjugendchor und den Musikkapellen der Stadt Liezen sind Höhepunkte des letzten Erlebnistages.

Der offizielle Abschluss wird mit der Festmesse, zelebriert von Abt Gerhard Hafner, am **Sonntag** gefeiert. Ein Folder mit dem Wochenprogramm der jeweiligen Bühne liegt ab Ende März in den Pfarren auf.

Alle Veranstaltungen können ab Mitte März im Detail online abgerufen werden unter www.800-jahre-graz-seckau.at/buehnen.

Jede Pfarre braucht ein Herz der Liebe

Niemand soll allein sein, niemand darf sich in unserem Land allein gelassen und vom Leben überfordert fühlen. Auch nicht in unserem Pfarrverband. Jeder Mensch braucht jemanden, der einen freundlichen Blick und ein gutes Wort übrig hat. Und wenn es notwendig ist, auch Hilfe anbietet. Wir als Christen haben dies als Auftrag erhalten. Zum Christ sein gehört es dazu, ein Herz für Arme zu haben. So wie es Bestandteil jeder Pfarrgemeinde ist, sozial zu denken und zu handeln. Diakonie nennt sich diese Sensibilität gegenüber den Nöten der Menschen. Damit dies gelingt, braucht es einiges: Die Pfarrgemeinde mit Pfarrgemeinderat und Sonntagsgemeinde sieht dies als Auftrag, der Pfarrer mit seinen MitarbeiterInnen bemüht sich das caritative Denken und Tun wach zu halten. Und viele Menschen in der Pfarre setzen die Liebe zu den vom Leben Benachteiligten in die Tat um: Sie laden ein zu Treffen, beraten in Sprechstunden, besuchen in den Häusern, sammeln – nicht nur Spenden... Damit niemand allein bleibt – auch nicht als Helfer und Helferin – ist ein Netz der Zusammenarbeit über die Stadt Graz und unser Land gespannt. Gemeinsam mit der Caritas steht der Mensch mit seinen Nöten im Mittelpunkt. Die einen geben das, was sie zu geben haben: Zeit, Zuwendung, Wissen, Geld... Und andere erhalten das, was sie dringend zum Leben benötigen. Ein „Herz der Liebe“ möge weiterhin schlagen in der Pfarre und viele zum Mittun anstecken.
Bernhard Pletz, Caritas

Caritas Einlageblatt

Heute liegt dem Pfarrblatt ein Einlageblatt der Caritas bei. Bitte entnehmen Sie dort Hinweise über die Angebote der Caritas in der Region Ennstal-Ausseerland.



... Fortsetzung von Seite 1

So sagt er beispielsweise: „Wenn es Gott gibt, warum ist die Welt dann voller Katastrophen, Krankheiten und Kriege?“ Dies sind Gedanken, die jedem von uns wahrscheinlich manchmal durch den Kopf gehen, und die mir als Priester auch öfters gestellt werden. Das kann keiner genau beantworten. Das Argument, dass Gott jedem seinen eigenen Willen gegeben hat, und dass jeder die Wahl hat, an seinem Weg zu schmieden, möchte ich trotzdem in den Raum stellen. Ich denke, dass man solche Grundsatzfragen anders beleuchten muss, um Trost und Erkenntnis daraus zu schöpfen.

Wir leben in einer von Technik bestimmten digitalen Welt. Wir können alles ab- und hinterfragen und bekommen in Minutenschnelle Ergebnisse, die uns überraschen und aufklären, weil sie wissenschaftlich erforscht und belegt sind. Die Kraft der Intuition, das Annehmen von Dingen, die wir nicht verstehen und beeinflussen können, ist uns dabei abhanden gekommen. Ich glaube, was ich sehe, ist heute zur Devise geworden. Wir vergessen, dass manches trotz unseres Entwicklungsstandes vermutlich nicht ganz erforscht werden wird können, wenn auch winzige Ansätze dafür gegeben sind. Priester werden oft gefragt, wie das Ewige Leben nach dem Tod aussehen könnte. Das kann weder ein Priester, ein Hochgelehrter oder irgendein Mensch beschreiben, weil wir uns hier in Dimensionen begeben, die sich jenseits des menschlichen Verstandes bewegen. Man kann aber feststellen, dass mittlerweile wissenschaftlich gearbeitet wird und Erkenntnisse vorliegen, die nachdenklich stimmen. Der aus Fernsehen und Rundfunk bekannte Arzt und Theologe Dr. Johannes Huber beschreibt in seinen Büchern glaubhaft die Möglichkeit des Daseins von Unsicht- und Unfassbaren. Vielleicht gibt es in Jahren/Jahrzehnten Antworten, die uns beruhigen, aufregen, freudig oder anders stimmen werden. Wollen wir solche Antworten überhaupt wissen? Wir gehen alle einem Ziel zu. Wenn man im Glauben seine Hoffnung, seinen Trost und seine Seelenruhe finden möchte, darf man Gott nicht als menschliche Gestalt, wenn er auch Mensch geworden ist, betrachten.

Man sollte in sich gehen und Gott transzendent wahrnehmen. Transzendent bedeutet, dass wir die Grenzen der eigenen Erfahrung überschreiten, hinter uns lassen, die menschliche Realität hinten anstellen und gefühlsmäßig annehmen, was uns auferlegt ist, im Vertrauen darauf, dass EINER die Hand über uns hält. Wir könnten uns hier von anderen Religionen ein Beispiel nehmen. Die sogenannten Naturreligionen wie Indianer sie leben, aber auch die Buddhisten sind unserer Zivilisation sehr fern, aber sie haben einen anderen, einen transzendenten Zugang zu ihrem höchsten Wesen. Sie sehen im Wind, im Regen, dem Mond und den täglichen Ritualen ihres Lebens die Gnade und Güte Gottes. Sie sind mit dieser Sicht glücklich und ausgeglichen. Sind wir, die vom „Fortschritt“ geprägten Menschen, das auch? Eine Frage, die wir uns persönlich stellen sollten. Die Antwort liegt in uns, in unserem Innersten.

Ich wünsche euch allen, auch im Namen von Petra und Sepp und aller Verantwortlichen im Pfarrverband eine friedvolle und gesegnete Fasten- und Osterzeit.

Euer Pfarrer Herbert Prochazka

Msgr. Erich Kobilka verstorben

Gürten wir uns also mit Glauben und Treue im Guten, und gehen wir unter der Führung des Evangeliums seine Wege, damit wir ihn schauen dürfen, der uns in sein Reich gerufen hat.

Aus der Regel des Hl. Benedikt



Sterben ist wie das Hineingeholt werden in den menschlichen Ozean der Liebe Gottes. Das ist die zu Ende gedachte, oder besser zu Ende gebetete Heimat.

Bischof Reinhold Stecher

Im Gedenken an Herrn Monsignore Erich Kobilka em. Pfarrer von Schladming, Pichl an der Enns und Kulm/Ramsau, gewesener Kaplan der Pfarre Irdning und Provisor des Pfarrverbandes Irdning/Aigen, Donnersbach und Donnersbachwald von 2007 - 2008

Bücher im Buchladen Irdning erhältlich.





Firmspender - Willibald Hopfgartner

Liebe Firmlinge vom Pfarrverband Irdning-Aigen, Donnersbach und Donnersbachwald, liebe Patinnen und Paten!

Wenn sie aus der Reihe vortreten zur Firmung, dann sehe ich, in eurem Gesicht ist Freude. In den Augen der Jugendlichen ist ein Leuchten, das von Gott kommt. Das ist meine Erfahrung, wenn ich bei der Firmung dem Mädchen, dem Buben das Kreuzzeichen mit dem Chrisamöl auf die Stirne zeichne. Man kann spüren, sie sind sich bewusst, dass jetzt etwas geschieht, das von oben kommt. Der Priester ist hier nur Werkzeug Gottes, nicht selber die Wirkkraft. In diesen Momenten spüren alle Beteiligten, auch die Paten, ganz deutlich: Was da geschieht, hat eine überirdische Bedeutung.

Um zu verstehen welche, brauchen wir nur daran zu denken, dass Jesus seine Jünger „meine Freunde“ nennt. Bei der Firmung sagt dir Jesus: „Ich bin dein Freund.“ Das berührt uns. Aber zugleich werden sich manche fragen: „Kann ich das überhaupt, sein Freund sein?“ Manche denken: „Na ja, sehr religiös bin ich nicht. Wie kann ich dann sein Freund sein?“ Da hilft uns dann der Heilige Geist über die Bedenken hinweg. Er gibt uns den Wunsch ein, ihn zu verstehen; er bewegt unser Herz, Jesus zu vertrauen und ihn in der hl. Kommunion zu empfangen. Und so wächst in uns das Gefühl, dass er unser Leben begleitet. Und der Wunsch, den Menschen um uns Gutes zu tun.

Von ihm kommt die Kraft zu einem Leben, die anderen Freude macht. Liebe junge Freunde, denkt mit Freude und Ehrfurcht an den Tag der Firmung. Denn es ist der Tag, an dem Jesus euch zu seinen Freunden macht. Und so blicke ich mit Freude voraus auf die Feier der Firmung bei euch!

Pater Willibald Hopfgartner (Franziskanerkloster Graz)

Firmung im Pfarrverband

Nun ist es also bald geschafft: Das **Sakrament der Firmung** des Jahres 2018 wird am **Samstag, den 12. Mai 2018 um 10:00** Uhr in der Pfarrkirche in Irdning gespendet. Firmspender wird Pater Willibald Hopfgartner sein. Mit viel Engagement und Neugier haben sich insgesamt 61 junge Menschen vorbereitet.

Aus einer Vielzahl von Angeboten konnten sie sich ihr spezielles Firmvorbereitungsprogramm selbst zusammenstellen. Sie durften „schnuppern“, anschauen und auch tatkräftig mithelfen. Gerne habe ich mit euch gearbeitet, es hat mir viel Spaß bereitet. Hoffentlich sehen wir uns auch in den nächsten Jahren in unseren Pfarrkirchen oder bei anderen Pfarraktionen wieder.

Petra Rohrer, Pastoralassistentin des Pfarrverbandes

FirmkandidatInnen

Axdorfer Stefanie, Binder Susanne, Bischof Jakob, Doppelreiter Paul, Edlinger Alexandra, Egger Antonia, Feichter Robert, Freiwald Andreas, Fuchs Susanne, Göschl Niklas, Greimeister Anna, Gruber Leonhard, Haar Isabella, Haidler Andreas, Huber Martin, Huber-Huber Johannes, Jarolim Lena, Kaiser Tobias, Lemmerer Angelika, Leitner Anna-Lena, Luidold Anja, Luidold Melissa, Marschall-Schranz Leonie, Mayerl Julian, Mellem Jonas, Moser Elena, Muhrer Thomas, Otter Jonathan, Pichler Chiara Marie, Rohrer Julian, Rosenkranz Julia, Rudorfer Laura, Ruhdorfer Sophia, Ruhdorfer Laura, Rüscher Niklas, Schachner Philipp, Scheichl Livia, Schiefer Johannes, Schimpel Alina, Schlömmer Jan, Schnepfleitner Julia Theresia, Schoiswohl Tamara, Schröcker Carina, Schwab Julian, Schweiger Lea, Schwarzl Jasmin, Seebacher Miriam, Seiringer Julian, Sölkner Fabian, Sorger Jannik, Stachl Marie-Theres, Stöckl Chantal, Unterwegger Florian, Winter Matteo, Winterer Verena, Wundersamer Leonie, Wundersamer Elisa, Zeiringer Lorenz, Zeiringer Lukas, Zeiringer Fabian, Zeiser Verena.

Firmbegleiter: Binder Konrad, Edlinger Nicole, Haar Michaela, Huber Martin, Kunstl Gertraud, Leitner Tanja, Machherndl Elfriede, Otter Margit, Ruhdorfer Karin, Rüscher Anita, Strohmayer Gustav, Wallner Hannes, Zeiringer Irene

Nachruf - Prof. Karl Danklmayr

Im Glauben an die Auferstehung mit Christus verstarb Prof. Karl Danklmayr völlig unerwartet am 31. Jänner 2018 im 89. Lebensjahr. „**Gott, der Herr ist meine Kraft**“ – war der Leitspruch von Karl.

Für die Musik hast du dich begeistert und das haben wir als Gottesdienstgemeinde einfach spüren und erleben dürfen, wenn du den Kirchenchor geleitet hast. Mit deinem Chor, lieber Karl, der dir besonders am Herzen lag, hast du uns deine Glaubenswelt eröffnet.

Unzählige Male bist du den weiten Weg von Graz nach Donnersbach gefahren, um mit dem Chor neue Lieder einzustudieren, spät abends ging es dann wieder zurück nach Graz. Deine Bemühungen gingen aber weit darüber hinaus. Auch um die musikalische Umrahmung hast du dich gesorgt und immer wieder Musiker aus Graz mitgenommen. So wurden die kirchlichen Festtage zu einem Hörgenuss für uns Donnersbacher. Dein Elan war ansteckend, deine Gedanken inspirierend, deine Worte wohltuend, deine Spiritualität erfrischend.

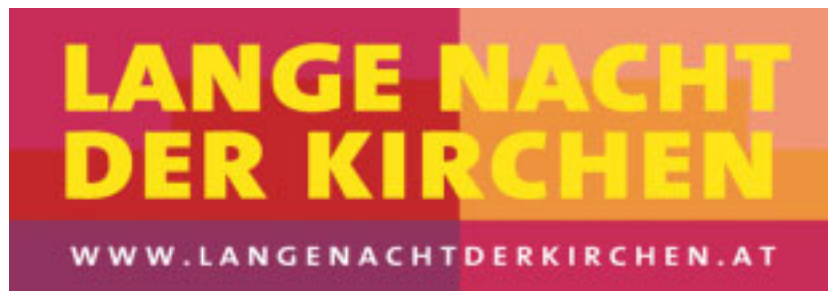
Die Pfarre Donnersbach möchte sich auf das Allerherzlichste bei dir für all deine Dienste bedanken. Ruhe in Frieden.

Pfarrseniorenachmittag

Die Mittwoch Seniorennachmittage in unserer Pfarre Donnersbach werden immer gerne besucht. Jeden 3. Mittwoch im Monat treffen wir uns und beginnen mit einer Heiligen Messe um 14 Uhr. In den Wintermonaten im Pastoralraum, dann wieder in der Kirche. Anschließend gibt es ein gemütliches beisammensein um Gedanken auszutauschen – zu reden wo es auch Sorgen gibt oder „**wo einfach der Schuh drückt.**“ Diese Nachmittage sind besonders wichtig, weil doch schon einige dabei sind die alleine zu Hause leben. Besonders schön ist es wenn man dann hört „**Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Mal.**“ Wir möchten damit auch sagen, dass wir gerne für Euch da sind.

Ein Sprichwort lautet: „**Nimm Dir Zeit für die Dinge, die dir Freude machen.**“ **Vielleicht hat der eine oder andere mal Zeit und schaut einfach vorbei, um der Hektik in unserer Zeit zu entfliehen.**

Traude, Barbara und Birgit



Lange Nacht der Kirchen

Am 25. Mai wird sich die Pfarre Donnersbach das 1. Mal an der Langen Nacht der Kirchen (19.30 bis ca. 23.00 Uhr) beteiligen. Wir haben uns für diesen Abend bereits etwas Besonderes ausgedacht, wo wir glauben, dass für jeden Besucher etwas interessantes dabei sein wird. Es werden an diesem Abend verschiedene Stationen angeboten, die jeweils bestimmten Themen zugeordnet sind. Spiritualität, Theater, Geschichtliches, Führungen zu verborgenen Orten, mystische Momente, Musikalisch wird dieser Abend vom Kirchenchor, der Weiberroas und Schülern der Musikschule gestaltet. Lassen Sie sich überraschen, - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dreikönigsaktion 2018

Auch heuer waren unsere großen und kleinen Könige wieder fleißig unterwegs um für die Sternsingeraktion zu sammeln. Spendenergebnis: 3.494,12 Euro **Ein Danke** wiederum an **ALLE**, die mit den Königen geprobt haben, (Josef Pehab, Christine Pehab, Helga Rössler und Elfriede Machherndl), - an Barbara Stadler, Sigrid Gruber, Anna Gruber, Elfriede Machherndl, dem Gasthof Leitner und Gasthof Stieg, die den Hunger der Könige gestillt haben, sowie an die Betreuer, Josef Meierl, Thomas Gruber, Josef Kreutzer, Christoph Huber und Regina Ruhdorfer, die mit den Königen unterwegs waren und sie wieder sicher nach Hause gebracht haben. **DANKE an die Spender.**

Als Könige waren heuer unterwegs: Jonas Leitner, Zoe Steer, Lena Luidold, Theresa Singer, Hannah Singer, Tina Bochsichler, Charlotte Weihnacht, Christina Stoiber, Melanie Stoiber, Laura Rudorfer, Melissa Luidold, Sophia Ruhdorfer, Lea Schweiger, Leonhard Gruber, Gerhard Ruhdorfer, Gerhard Singer, Werner Hechl, Andreas Grossauer und Raimund Leitner.

Freud und Leid

Getauft wurde: Stefan Sölkner

Verstorben sind: Maria Schubhard, Hilda Rüscher, Franz Bochsichler, Prof. Karl Dankelmayr

Pfarrstatistik Donnersbach 2017 (2016)

Taufen 6 (9) – Erstkommunion 10 (13) - Firmlinge 3 (8) – Trauungen 1 (2) – Begräbnisse 9 (9)

Vorstellung der Erstkommunionkinder



Im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes wurden 9 Mädchen und Buben der Pfarrbevölkerung vorgestellt. Das sind: Benedikt Gruber, Florian Gürtler, Matthias Kals, Maximilian Koller, Simon Lutzmann, Jana Reith, Tobias Reiter, Alissa Wildmann und Valentina Zeiringer. Seit diesem Tag stehen die selbst gebastelten Schatzkisten in der Kirche und warten auf Befüllung. Mit einem Gebet, mit einem persönlichen Brief, mit einem liebevollen Satz, mit einer selbst gestalteten Karte ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Diese

gefüllten Schatzkisten bekommen die Kinder bei der Erstkommunion von der Pfarrbevölkerung überreicht. Wenn es uns ein wirkliches Anliegen ist, den Kindern Heimat in unserer Pfarre zu geben, dann war es nicht nur ein Fest, das in der zweiten Klasse eben gefeiert wird. Vielleicht wird es zu seinem Fest der Freude, das sich immer wieder wiederholt. Nochmals die Einladung und die Bitte um Mithilfe. Die Kinder feiern am Christi Himmelfahrtstag: 10. Mai 2018, um 10.30 Uhr das Fest der ersten heiligen Kommunion.

Fürbittenbuch

Die Fürbitten in der Pfarre Donnersbach sollten an Aktualität gewinnen. So kam uns bei der Klausurtagung im Jänner die Idee ein Fürbittenbuch in der Kirche aufzulegen. Jeder in unserer Pfarre ist eingeladen seine persönlichen Bitten aber auch den Dank in dieses Buch einzuschreiben. Beim Gottesdienst am Samstag oder am Sonntag wird dann die formulierte Bitte oder der Dank bei den Fürbitten vorgelesen. So können unsere Gottesdienste an Tiefe gewinnen. Das Leben jedes Einzelnen soll im Gottesdienst einen Platz finden.

Dreikönigsaktion Donnersbachwald 2018

Gleich in drei Gruppen waren die Weisen aus dem Morgenland Anfang Jänner in Vorder-, Mitter- und Hinterwald unterwegs um wie jedes Jahr für den guten Zweck zu sammeln. Natürlich wurde dabei auch nicht auf die Riesneralm vergessen. Für diese außergewöhnliche Mission am Berg wurde nur kurz die Krone gegen den Skihelm ausgetauscht und so von Hütte zu Hütte abgeschwungen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle die den Heiligen Drei Königen Tür und Herz geöffnet haben und 2.100,12 Euro gespendet haben. Und auch ein großes Dankeschön an unsere ausgezeichneten Versorgungsstationen *Bergdorf Riesneralm, Stegerhof, Oxenalm und Familie Stangl/Häusler (Es war wie immer sehr lecker!)*

Umbau im Pfarrhof Donnersbachwald

Für das Jahr 2018 hat sich der Pfarrgemeinderat einen Umbau im Pfarrhof vorgenommen. Dabei soll die, mittlerweile schon ausgediente und in die Jahre gekommene Küche, erneuert werden.

Im Zuge dessen darf sich auch gleich die Toilette an einer barrierefreien Runderneuerung erfreuen.

So bleibt der Pfarrhof auch in Zukunft ein Ort für ein gemütliches Beisammensein.

Pfarrstatistik Donnersbachwald 2017 (2016)

Taufen 4 (3) - Erstkommunion 3 (6) - Firmlinge 1 (2) - Trauungen 0 (1), Begräbnisse 2 (4)



Segnung der Osterspeisen

09:00 Altersheim (Br. Erhard)
09:30 Pfarrkirche Donnersbach (Pfarrer)
10:00 Florianikirche (G. Häusler)
10:30 Gatschen (N. Mandlberger)
11:00 Hohenberg (Pfarrer)
11:30 Vorberg (Br. Erhard)
11:30 Schlattham (P. Rohrer)
12:00 Ritzmannsdorf (Br. Erhard)
13:30 Winklern (P. Rohrer)
14:00 Raumberg (G. Häusler)
14:15 Altirdning (Pfarrer)
15:00 Betreutes Wohnen (N. Mandlberger)
15:00 Klosterkirche (Br. Erhard)
15:00 Pfarrkirche Donnersbachwald (Pfarrer)
16:00 Pfarrkirche Irdning (P. Rohrer)

**Bei den Segnungen
der Osterspeisen bitten
wir um Ihre Spende
für die Caritas!**

Jungschar

Fr. 30.03. 15:00 Kinderkreuzweg
Fr. 07.06. 15:00 Kinderwagenwallfahrt Pfarrkirche Irdning
Fr. 01.06. 16:00 Jungscharstunde

Termine

Do. 29.03.: 10:00 Weischaiftl basteln in Donnersbach (Heizwerk)
Fr. 30.03.: 12:00 Karfreitagsratschen in Donnersbach
Sa. 31.03.: 09:00 Schaitlweihe - 09:30 Fleischweihe Donnersbach
Mo. 02.04.: 19:30 Emmausgang Aigen n. Hohenberg
So. 22.04.: 09:00 Trachtensonntag in Aigen
So. 10.05.: 10:30 Erstkommunion in Donnersbach
Sa. 12.05.: 10:00 Firmung Pfarrkirche Irdning
So. 27.05.: 09:00 Erstkommunion in Aigen
So. 03.06.: 09:00 Kirchweihfest Florianikirche Aigen
So 10.06.: 09:00 Erstkommunion Irdning
So. 17.06.: 09:00 Pfarrfest Irdning
Do. 21.06.: 19:00 Sonnwendbücherlsegnung Puttererkapelle Aigen
So. 01.07.: 10:45 Pfarrfest Donnersbachwald
Mi. 11.07.: Pfarrverbandswallfahrt nach Mariazell

Festprogramm 300-JAHR-JUBILÄUM der Kapuzinerkirche Irdning

Samstag 05.05.: 19:00 **Mariensingen** mit den Tiroler Saitenklängen
Samstag 26.05.: 10:00 – 17:00 Uhr **TAG DER OFFENEN TÜR** Besichtigung des Klosters - Historische Bibliothek - Fotoschau über die Klosterrenovierung
Sonntag 27.05.: 8:00 **FEIERLICHER DANKGOTTESDIENST** mit Abt Gerhard Hafner vom Stift Admont und dem Irdninger Kirchenchor, anschließend Agape im Kloster
Sonntag 27.05.: 19:00 **Maiandacht** bei der Linde im Klostergarten

Maiandachten

Die Termine für die Maiandachten entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Gottesdienstordnungen oder den Informationen an den Anschlagtafeln der Pfarre.

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Stainach – Irdning

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten

Aigen (Florianikirche):

Sonntagsgottesdienste entfallen bis auf weiteres.

Irdning (Kultursaal Gemeinde):

So 15.04. 09:30 Gottesdienst

Stainach (ev. Kirche):

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 9:30; **Do. 29.03.** 19:00 Tischabendmahl am Gründonnerstag; **Fr 30.03.** 9:30 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl; **So 01.04.** 09:30 Osterfestgottesdienst; **So 20.05.** 09:30 Pfingstfest mit Abendmahl.; **So 27.05.** 09:30 Konfirmation – Festgottesdienst in BAD AUSSEE

Neuhaus (Kirchengedenkstätte):

So. 01.07. 15:00 Ökumenischer Gottesdienst

Die Herstellungskosten unseres Kirchenblattes sind mit den Einnahmen aus den Werbeeinschaltungen nicht zur Gänze abgedeckt. Wir bitten Sie, den dieser Ausgabe beigelegten Zahlschein für einen Kostenbeitrag zum Kirchenblatt zu verwenden. Ist kein Zahlschein vorhanden, erbitten wir Ihre Unterstützung auf Konto Stmk. Bank IBAN AT75 2081 5079 0000 1020 oder Raiba Irdning IBAN AT37 3811 3000 0314 1140.

Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrbewohner! Ich möchte hier die Gelegenheit nützen, um Ihnen heute die **14 Nothelfer** vorzustellen. Manche sind durchaus geläufig, andere sind doch eher unbekannt. Da man doch oft genug im Leben in Situationen kommt, wo man „geistliche Fürsprecher“ gut gebrauchen kann: **Hl. Achatius:** Wird bei Zweifel oder auch bei Todesangst angerufen. **Hl. Ägidius:** Hilft beim Ablegen der Beichte und beschützt alle Jungmütter. **Hl. Barbara:** Beschützerin aller Bergleute. **Hl. Blasius:** Wird bei Krankheiten von Kindern angerufen. **Hl. Christophorus:** Schutzpatron aller Reisenden und Wanderer, heute aller Autofahrer. **Hl. Cyriacus:** Wird in der Todesstunde angerufen. **Hl. Dionysius:** Helfer aller Seelenleidenden, und bei Kopfschmerzen. **Hl. Erasmus:** Wird allgemein bei Krankheit, aber auch bei Krankheit bei Haustieren angerufen. **Hl. Eustachius:** Helfer in schwierigen Lebenslagen und bei Todesfällen. **Hl. Georg:** Schutzpatron im Krieg, aber auch des engl. Königreiches. **Hl. Katharina:** Schutzpatronin aller Frauen. **Hl. Margarete:** Schutzpatronin aller Schwangeren, Gebärenden und Verwundeten. **Hl. Pantaleon:** Schutzheilige der Ärzte und Hebammen. **Hl. Vitus:** Wird bei Geisteskrankheiten und geistiger Verwirrung angerufen. Leider hat es der **Hl. Antonius** (Wiederfindung unserer Beziehung zu Gott zu bitten) noch nicht in den Kreis der Nothelfer geschafft, jedoch sollte man ihn nicht „aus den Augen“ verlieren..... meint *Ihr Johannes Hochkönig*



Neue Irdninger Ministranten

Am ersten Adventsonntag sind Emma Sölle und Jakob Schiefer zum ersten Mal mit der Ministrantenschar mitmarschiert. Viel Freude und Eifer in eurem Dienst an der Gemeinschaft. Dass sie gebraucht werden, zeigte sich an den Diensten, die sie schon übernehmen mussten. Danke für die Bereitschaft.

Früher, an der Haltestelle Dreikönigsaktion 2018

Auf der Straße, im Bus, selbst am Esstisch - die Menschheit start mit einer Beharrlichkeit auf ihre Mobiltelefone, als ob sie dafür bezahlt

Von Tür zu Tür unterwegs, brachten die SternsingerInnen die Weihnachtsbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Gleichzeitig war ihr Einsatz lebendige Solidarität. Mit den gesammelten Spenden bewegen die Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion unglaublich viel Positives. Das beachtliche Sammelergebnis ergab in der Pfarre Irdning-Aigen 16.055,41 Euro. Einen herzlichen Dank an alle Kinder, Spender, Essensstationen und Begleiter!

würde. Jeder von uns unterliegt der ständigen Versuchung, jedes Zeitkrümelchen zu nutzen und während des Wartens an der Haltestelle schnell ein E-Mail zu lesen oder sonst irgendetwas Sinnvolles oder Unterhaltsames am Handy zu tun. Was haben die Leute eigentlich früher getan, während sie auf den Bus warteten? Früher als es noch keine Handys gab? Sie haben, wie man sich dunkel erinnert, in die Luft geschaut oder die Gegend betrachtet. Sie haben ihre Gedanken schweifen lassen und über Gott und die Welt nachgegrübelt. Sie sind vielleicht auf und ab gegangen oder haben miteinander geplaudert. Oder sie haben gar nichts getan, absolut nichts. Vielleicht heißt es deswegen Halte-Stelle?

Freud und Leid

Getauft wurden: Alexander Johann Hölzl, Artur Quehenberger, Paul, Marie-Luise Perstling, Liah-Sophie Schmid, Jakob Schmid, Emilia Brunner

Verstorben sind: Christoph Kolb, Franz Moser, Rosa Lemmerer, Erika Bendl, Ludwig Jarolim, Annemarie Schweiger, Gertrude Gruber, Felix Mühlbacher, Rudolf Reith, Peter Schmied, Lorenz Selinger, Maria Markus, Johanna Rüscher, Gertrude Hummerlechner, Josef Schiefer

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Irdning; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Herbert Prochazka, Hauptplatz 1, 8952 Irdning; Offenlegung lt. Mediengesetz § 25, Z 2, 4: Das Kirchenblatt ist ein internes unabhängiges Kommunikationsmittel des r.k. Pfarrverbandes Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald. Fotos: Pfarrarchiv

Kanzleistunden:

Pfarramt Irdning: Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag: 10:00 – 12:00, Freitag 16:00 – 18:00

Pfarrsekretär (Kanzlei) Josef Steiner: 0676/8742 6801; Fax: 03682/22418
e-mail: kanzlei@pfarre-irdning.at; Unsere Homepage: www.pfarre-irdning.at

Wenn Sie das persönliche Gespräch mit dem Pfarrer wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an: Pfarrer Herbert Prochazka, Tel. 0676/8742 6211 bzw. an unsere Pastoralassistentin Petra Rohrer 0676/8742 6609

Erstkommunion 2018 - Thema: Jesus, mein Freund

Kinder, Eltern und Religionslehrerinnen haben sich im Jänner gemeinsam auf den Weg zur ERSTKOMMUNION gemacht. Dabei sollen sie Gott wieder neu entdecken und erfahren, wie lebendig und tragfähig der Glaube sein kann. In Jesus ist Gott uns nahe. Er steht uns in allen Lebenssituationen als unser bester Freund zur Seite. Besonders nahe ist er uns im Sakrament der Eucharistie – er lädt uns immer wieder ein, zu ihm zu kommen, um Kraft, Hoffnung und Mut fürs Leben zu schöpfen.

Am Sonntag, 27. Mai 2018, um 9:00 Uhr werden in der Florianikirche **folgende Kinder das Sakrament der Eucharistie empfangen**: 2 a: Luca Arrer, Kerstin Ertlschweiger, Marvin Griesser, Jonas Hussauf, Marlies Kaiser, Pia Langreiter, Jonas Pötsch, Andre Sölkner, Johannes Staindacher, Nathalie Strießnig, Hannah Weidhofer; 2 b: Rebecca Binder, Fabian Daum, Christina Jedelsky, Elias Ladreiter, Julia Lämmerer, Mariella Meierl, Hannah Muckenhofer, Martin Radlingmayer, Johanna Schink, Johannes Speckmoser, Raimund Speckmoser, Andrey Zernig;

Folgende Tischmütter begleiten die Kinder in der Vorbereitung: Manuela Hussauf, Gertraud Pötsch, Tanja Staindacher, Claudia Strießnig, Stefanie Weidhofer, Martina Lämmerer, Sigrid Meierl, Margit Muckenhofer, Christine Radlingmayer, Martina Schink, Sabine Speckmoser

Erstkommunionkinder dieses Jahr in Irdning sind: Altan Ayleen, Bleiwerk Anna, Brechtler Katharina, Brechtler Kristina, Bruckner Jonas, Eker Jonas, Fussi Sebastian, Gaigg Lukas, Gaigl Shania, Huber Lena, Jank Zoe, Javorsky Oliver, Keiblinger Anna-Lena, Köhl Stefan, Köll Marek, Krenn Marc, Macher Marcel, Marschall Ellena, Mörschbacher Moritz, Mörschbacher Tobias, Nagy Patrick, Neuper Saphira, Pöllinger Lisa, Puchwein Yannik, Rohrer Michael, Sam Florian, Schiefer Stefanie, Schirgi Lisa, Schlener Lars, Schmid Patrick, Schwab Hanna, Schwarzlechner Chantal, Stein Moritz, Stöger Leo, Weidenholzer Nadine, Weidhofer Tobias, Wöhry Lila, Zagobelna Alina, Zeiringer Matilda

Sie werden von folgenden Tischmüttern betreut: Bruckner Tanja, Fussi Waltraud, Macher Anita, Mörschbacher Sabrina, Neuper Christina, Schiefer Barbara, Schlener Bianca, Schmid Magdalena, Schwarzlechner Christine, Weidenholzer Brigitte, Wöhry Karin, Zagobelna Dorota, Zeiringer Christine

Fastenbrezn

Fastenbrezen sind besonders schmackhaft und leicht herzustellen. **Zutaten**: ½ kg Mehl, 3 dag Germ, 1 dag Salz, 2 dag Zucker, 50 ml Öl, ¼ Wasser **Zubereitung**: Germteig bereiten und aufgehen lassen. Aus dem Teig kl. Kugeln formen und wiederum kurz aufgehen lassen. Danach zu dünnen Schlangen ausrollen (ca. 35-40 cm) und zu einem Kreis legen. Teigenden miteinander verschlingen. Brezen kurz in heißes Salzwasser tauchen, auf ein Backblech legen und mit Salz (normales Haushaltssalz) und etwas Kümmel bestreuen. Nun werden die Brezen ca. 10-15 min. auf dem Backblech sehr heiß gebacken (220-240°C). Gutes Gelingen!

Pfarrstatistik 2017 (2016)

Taufen 56 (51) - Erstkommunion 36 (46) - Firmlinge 47 (53) – Trauungen 13 (16) - Begräbnisse 44 (35)

Dem Frühling mit allen Sinnen begegnen

Neues Leben in der Natur ermöglicht Staunen, denn die ersten Frühlingsboten zeigen sich meistens um die Osterzeit. Es gilt sensibel zu werden für Veränderungen in der Natur. Bäume und Pflanzen, die den ganzen Winter wie tot und abgestorben ausgesehen haben, bekommen kleine grüne Triebe und Blätter. Kann nun das Werden und Wachsen erwartet werden? Gelingt es, die Natur zu achten, darüber zu staunen und Ehrfurcht davor zu haben? Wer in der Winterzeit die Hoffnung aufgegeben hatte, wird im Frühling eines Besseren belehrt.

Wir freuen uns über das Zwitschern der Vögel, spüren die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut, kosten und schmecken die Würze der ersten Grünpflanzen, riechen den Duft der Sträucher und Blumen und können uns kaum Sattsehen am Wunder der Natur.

In Jesu Auferstehung liegt die Verheißung für die eigene Auferstehung

Unser Leben schenkt uns beinahe täglich Vorahnungen der Auferstehung, wenn etwas Neues entsteht oder erfahrbar wird.

Wir können „kleine Auferstehungen“ ermöglichen, wenn wir: Traurige in die Arme nehmen und gegenwärtig sind. Gemeinsam Probleme lösen. Entmutigte aufrichten und Zuspruch geben. Im Frieden statt im Streit miteinander leben. Uns selber verzeihen. Ein Missgeschick wieder in Ordnung bringen. Traurige wieder zum Lachen bringen. Kranken beistehen. Gemeinsam im Gebet Trost finden.



Unsere Jungschar in Irdning

Die Bibel ist nicht nur ein Buch für Erwachsene, die darin lesen und sich Weisheiten, gute Lebenstipps aber auch Zuspruch holen. In der Bibel findet man auch Anleitungen zum Kuchen- und Waffelbacken...!

Die Bibel kann man verschiedenartig lesen und betrachten - Geschichten, wie die Leute sie früher gesehen und erlebt haben, oder wie wir sie in der heutigen Zeit erleben. Was würde Jesus zu uns sagen, wenn wir ihn mit den heutigen Problemen konfrontieren würden? Die Kinder unserer Jungschar in Irdning sind sehr geschickt mit diesem Nachschlagewerk Bibel. Ob sie eine Priese von XY im Mt oder 5 Eßl. in Ri 14,14 suchen, oder im Staffellauf von Korinther über Psalmen und Sprüche zu

Job gelangen, sie finden sich zurecht! Und das finde ich toll!! Bei der Jungschar haben wir heuer schon öfter darin geblättert. Also, es ist nicht unbedingt das Buch mit den 7 Siegeln, das fast unbezwingbar ist! VORANKÜNDIGUNG: Am 7. Juni ist wieder unsere Kinderwagenwallfahrt zum Kapuzinerkloster in Irdning. Unser Abschlussfest ist heuer am 1. Juni im Pfarrhof Irdning.

Aus dem Kindermund

„Am Palmsonntag ist der Jesus in Jerusalem eingezogen. Ich weiß aber nicht genau in welche Straße.“ (Felicitas, 6 Jahre) „Warum hat sich der Jesus das gefallen lassen, dass die Leute so schiach zu ihm waren? Ich hätt mich gewehrt, aber wie!“ (Emil, 6 Jahre) Bei der Palmweihe, da hat mich der Herr Pfarrer mit dem Weihwasser erwischt. Mein Palmbuschen war ganz trocken, aber meine Haare waren pitschnass. Das war lustig!“ (Lina, 7 Jahre)

Große Spendenaktion

Firmanwärter der NMS Irdning und aus dem Gymnasium Stainach legten sich ordentlich ins Zeug. Ein Teil der Firmanwärter richtete den Flohmarkt ein. Die Spenden dazu hatten wir vorab erhalten und im Mesnerhaus verstaubt. Das Mesnerhaus war dann zugleich auch der Flohmarkt. Andere Firmgruppen hatten zu Hause 15 Dosen Kekse gebacken. So konnten wir rund 55 Keksteller befüllen. Eine Firmgruppe hatte rund 25 Laibe Kletzenbrot gebacken.

Dafür durften sie die Backstube der Bäckerei Dankelmayr in Donnersbach benutzen. Im Pfarrsaal hat dann wieder eine eigene Gruppe die Kekse abgepackt. Am 3. Dezember, also am 1. Adventsonntag ging es so richtig ans Werk. Die nächste Firmgruppe scharrte schon in den Startlöchern. Tische wurden aufgebaut. Die Keksteller und das Kletzenbrot aufgetischt und die Türe zum Flohmarkt geöffnet. Und nach dem feierlichen Gottesdienst mit Adventkranzsegnung ging es los. Gegen eine freiwillige Spende wurden die Kekse, das Kletzenbrot und die Flohmarktwaren angeboten.

Und wir staunten nicht schlecht, als wir zum Schluss die Spenden zählten. 914,00 Euro durften wir entgegennehmen, die aus der Pfarrcaritas-Kassa auf 1.000 Euro aufgerundet wurden. Dieser Betrag kommt wie angekündigt einem Jugendlichen zugute, der einen schweren Unfall hatte und auf dringend notwendige therapeutische Hilfsmittel angewiesen ist.

Ein ganz, ganz großes Dankeschön an die Firmanwärter sowie den beteiligten Eltern und Firmbegleitern. Vergelt´s Gott für die großzügigen Spenden.

Rohrer Petra & Mandlberger Norbert

Kinderrätsel

(1) Ich bin der Herr von Tippen - Tappen, trag ein Kleid von bunten Lappen, auf dem Kopfe roten Putz, kratze gerne in dem Schmutz, habe auch einen Sporn dazu, aber leider keine Schuh.

(2) Möcht wohl wissen wer das ist, der immer mit zwei Löffeln isst?





**JOHANN SCHWEIGER
KUNSTSCHMIEDE**

A-8953 Donnersbach Nr. 8
Tel. + Fax: 03683 / 2510
www.kunstschmiede-schweiger.at



**WALTER
PACHERNEGG**
HAUSTECHNIK

...wir installieren
Zufriedenheit!

8952 Irnding Klostergasse 3 www.walterpachernegg.at
Tel 03682/22426 Fax 03682/22426-65 Email walter.pachernegg@tutan.at



Josef Fritz Metallbau

8943 Aigen / Ennstal
Tel.: 03682-22513 : Fax: DW -4
fritz@metalltechnik-fritz.at www.metalltechnik-fritz.at

Echte
WERTE

Innovative
LÖSUNGEN

Starke
PARTNER



VOGL+

www.vogplus.at

**BUCHLADEN
IRDNING**

Buch
Papier
Büro &
Schulartikel

DI Ernestine
Gurtner-Hausleitner

Klostergasse 3
A-8952 Irnding

Tel./Fax: 03682 / 22222
buchladen-irdning@gmx.at


Ich freue mich auf Ihren Besuch!

REITH
ERDBAU & TRANSPORTE

Tel. 0664/3824893
Fax. 03680/266
E-Mail. hannes.reith@aon.at
Johannes Reith
8953 Donnersbachwald 61/4



Kerzen für jeden Anlass!
Jagd & Freizeitmoden
Basteln & Handarbeiten
Kreutzer u. Pfusterer GnbR
8952 Irnding, Hauptplatz 51




Alexandra's
WOHLFÜHLSTUDIO

- Med. -Heilmasseurin
- Sportmasseurin
- Dipl. Kosmetikerin
- Fußpflegerin
- Visagistin

A-8952 Irnding
Aignerstraße 72/2 **TEL. 03682 / 22572**

www.wohlfuehlstudio.info • office@wohlfuehlstudio.info

Ernährungstraining, Lichttherapie, Cranio Sacral Therapie
für Erwachsene und Kinder und Babys.



Autohaus
ÖBLARN
Wir leben Autos!

Sonnensiedlung 184
8960 Öblarn
www.autohaus-oeblarn.at



DACH & HOLZBAU
WEISS GMBH

03682/22329 8952 IRDNING www.weissdach.at

